

Eingang 20.5.20

Gegenstand der Vorlage

Beitritt zur „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen“

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Ilsenburg der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) beitrifft.

Begründung

Die Arbeitsgemeinschaft gibt Unterstützung für die Planung des Radverkehrs im Alltag und in der Freizeit.

Die Arbeitsgemeinschaft berät, wie das Radwegenetzes verbessert werden kann und gibt Hilfe bei der Beantragung von Fördergeldern.

Hierzu arbeitet die Arbeitsgemeinschaft eng mit der Landesregierung zusammen und dient als zentraler Ansprechpartner der Kommunen für den Radverkehr in Sachsen-Anhalt. Erfahrungen aus anderen Bundesländern zeigen, dass die AGFK mit der Umsetzung ihrer Ziele auch einen wichtigen Beitrag dazu leistet, dass noch mehr Menschen im Alltag auf das Fahrrad umsteigen.

Zur Zeit ist das Radfahren in Ilsenburg und Umgebung unter anderem wegen fehlender Radwege problematisch und nicht attraktiv, so dass viele Wege unnötigerweise mit dem Auto gefahren werden, was teuer ist und die Umwelt belastet.

Ein besseres Radwegenetz dient auch dem Wohle der Kinder. Für einige wird der Schulweg sicherer, die Möglichkeit, Freunde zu besuchen und insgesamt soziale Kontakte zu knüpfen, verbessert sich und natürlich können sie dann besser die Sportvereine besuchen und so etwas für die Gesundheit tun.

Wir sollten auch bedenken, dass Radwege von Behinderten und ältere Mitbürgern mit Krankenfahrstühlen und Seniorenmobilen benutzt werden, was ihnen den Bewegungsraum vergrößert und damit die Teilnahme am sozialen Leben zum Teil erst ermöglicht.

Im Rahmen der Suche nach Verbesserungen der sogenannten Sanften Mobilität lohnt sich der Blick auf andere Städte, die ihre Mitbürger ermutigen, Vorschläge für Radwege zu machen und Behinderungen dieser z.B. durch Verschmutzungen zu melden. Ein Beispiel dafür ist die Internetseite der Stadt Greifswald. Auch hierbei könnte die AGFK helfen.

„Fahrradfreundliche Kommune“ zu sein wirkt sich sicherlich positiv auf den Tourismus aus.